

Licht am Ende des Tunnels - Jahresbilanz des Vereins Brexbachtalbahn e.V.

Auch 2020 arbeitete der Verein Brexbachtalbahn e.V. weiter konsequent an der reaktivierung der Strecke zwischen Rheintal und Westerwald / ICE-Bahnhof Montabaur. Bedingt durch die Corona-Krise sahen sich die Aktiven aber mit ganz neuen Herausforderungen konfrontiert, denn zum Teil mussten die Arbeiten zur Abnahme des ersten Teilabschnitts unterbrochen und die Jahreshauptversammlung abgesagt werden. Nichts desto trotz wurde viel erreicht. Ein für die regelmäßigen Streckenarbeiten wichtiger neuer Waggon mit Bordwänden konnte fertig gestellt und eine Betriebsgenehmigung beantragt und erteilt werden. Der für die Betriebsabnahme der Strecke wiederum notwendige mängelfreie Zustand der Durchlässe wurde geprüft und, wo erforderlich, gereinigt und freigelegt. An der Brücke am Bahnübergang Fohr-Brauerei wurde das Mauerwerk mustergültig wieder hergestellt und die beidseitigen Gehwege fachmännisch mit Schweißbahnen abgeklebt. Die Brückenprüfer haben daraufhin den Auftrag erhalten, die Prüfungen durchzuführen, damit die Abnahme des Streckenabschnitts Grenzau-Siershahn Anfang 2021 beantragt werden kann. Mittels langen Wanderungen entlang der Strecke wurden auch alle Kilometersteine von Hand freigelegt, gesäubert, mit einem neuen, weißen Farbanstrich versehen und per Schablone nummeriert. Wohl kaum eine Eisenbahnstrecke in Deutschland verfügt jetzt durchgängig über historische und jetzt wieder schneeweiße sogenannte Hektometersteine. Zwischenzeitlich hatte die DB AG angekündigt, im Bf. Siershahn umfangreiche Rückbauten vorzunehmen wie z. B. Bahnsteigverkürzungen, Rückbau von Weichen und Bahnsteigüberdachung. Auf Initiative des Vereins beteiligten sich Eisenbahn Infrastrukturunternehmen, Eisenbahn-Verkehrsunternehmen, einzelne Verbände und Privatpersonen sowie der Zweckverband SPNV-RLP-Nord am Widerspruch beim Eisenbahnbundesamt und der DB AG. Der Einspruch hatte Erfolg, die Rückbaumaßnahmen werden nicht umgesetzt. In Bendorf fand ein erstes Gespräch mit dem neuen Bürgermeister statt und im Ideen kino beteiligt sich der Verein an allen relevanten Workshops hinsichtlich Stadtentwicklung, Touristik und Mobilität. Anfang November wurde schließlich in Engers die alte Zufahrtsweiche der Brex in die Hauptstrecke ausgebaut. Sie wird nach den Planungen des zuständigen Ingenieurbüros ca. 150 m vor dem bisherigen Ort wieder eingebaut mit dem Vorteil, dass dafür die Schallschutzwand nicht extra versetzt werden muss. Freuen können sich die Aktiven auch über einen neuen Bürocontainer am Einsatzort in Sayn, so dass jetzt alle Verwaltungsarbeiten direkt vor Ort erledigt werden können.